

Chemisches Peeling: Niemand nach der Therapie unzufrieden

von Thomas Ferber

SPONSORED BY

**Praxisklinik Kreyden,
Zentrum für ästhetische
Dermatologie und
Dermatochirurgie**

Sie gelten weitherum als Experte für ästhetische Dermatologie. Was ist ihr Credo für diese Disziplin?

■ Es handelt sich um ein medizinisches Teilgebiet der Dermatologie. Jeder Eingriff erfordert eine korrekte Diagnose und damit eine sorgfältige Abklärung. Daran schliesst sich eine gute, jedoch nicht übertriebene Therapie an.

Das chemische Peeling gehört zur ästhetischen Dermatologie. Was sind die Ziele und Vorteile dieser Methode?

■ Wir unterscheiden oberflächliche, mitteltiefe und tiefe Peelings. Jede Form hat eine Indikation: Das oberflächliche Peeling behandelt verstärkte Pigmentierungen bez. Pigmentstörungen. Beim mitteltiefen Peeling geht es eher um strukturelle Hautstörungen, d. h. kleine Faltenbildungen oder auch tiefer reichende Pigmentstörungen und Sonnen bedingte Schädigungen. Beim tiefen Phenol-Peeling, der Kö-

nigsdisziplin des Peelings, behandeln wir gröbere Faltenbildungen bei fortgeschrittener z. T. auch hängenden Altershaut („Sagging“) mit einem zusätzlichen „Lifting-Effekt“, aber auch Akne-Narben bei jungen Menschen.

Der bedeutende Vorteil dieser Methode: Mit einer einzigen Behandlung werden sämtliche störenden Veränderungen behandelt.

Wie wird das Verfahren durchgeführt?

■ Die korrekte Technik ist entscheidend für eine erfolgreiche Behandlung. In erster Linie soll das chemische Peeling eine starke Hautreaktion erzielen. Dies bedingt ein detailliertes Aufklärungsgespräch und eine optimale Vorbereitung auf den Behandlungsprozess. Sehr wichtig: Arzt und Patient sollen ein Team sein. Die Therapie erfolgt ambulant. In meist vier Schritten werden konzentrierte, verschieden zusammengesetzte chemische Peelinglösungen direkt auf das zu behandelnde Hautgebiet aufgetragen. Mit Ausnahme des tiefen Phenol-Peelings ist keine Anästhesie erforderlich. Beim tiefen Phenol-Peeling sorgt ein Anästhesiemediziner mit einer Schmerz-Schlafmittel-Kombination für Schmerz-Unempfindlichkeit.

Wie ist der Langzeiterfolg?

■ Der Langzeiterfolg ist einer der ganz grossen Vorteile. Eine Person wird während ca. einer Stunde behandelt. Darauf

«Der Langzeiterfolg ist einer der ganz grossen Vorteile»

folgt die erwünschte, rund einwöchige Entzündungs- sowie anschliessende Abschälreaktion - das Peeling. In den nachfolgenden Wochen verbessert sich das Ergebnis immer mehr. Eine Wiederholung der Behandlung ist eigentlich nicht erforderlich. Der grosse Unterschied zu vielen anderen Behandlungen wie z. B. Injektionsbehandlungen - Stichworte «Filler» und «Botox»: Dort muss die Therapie für ein gutes und natürliches Resultat immer wieder erfolgen.

Wer kommt für diese Methode infrage?

■ Prinzipiell können alle Personen und Altersgruppen profitieren. Bei jungen Leuten sind es beispielsweise Akne-Narben und bei mittelalterlichen Patienten eher Pigmentstörungen, beginnende Altersflecken und Sonnenschädigungen. Im fortgeschrittenen Alter geht es um Veränderungen des Bindegewebes mit der sogenannten aktinischen Elastose beziehungsweise der faltigen Altershaut.

Interessanterweise melden sich immer mehr Männer.

Braucht es hierzu eine spezielle Ausbildung?

■ Die korrekte, fachgerechte Durchführung ist für ein gutes Resultat entscheidend. Schlechte Techniken führen zu Misserfolg und Komplikationen bis hin zu Narbenbildungen. Darum gehört diese Methode in die Hände von Fachärztinnen und Fachärzten der Dermatologie oder plastischen Chirurgie. Denn diese Fachdisziplinen haben ein Verständnis für die Hautzusammensetzung. Unerlässlich ist auch eine gute Weiterbildung mit entsprechenden Angeboten und Kursen (siehe Box).

Was liegt Ihnen am chemischen Peeling besonders am Herzen?

■ Für mich besonders wichtig an diesem Verfahren ist die Tatsache, dass jede Form einer Peeling-Behandlung eine korrekte Indikation benötigt. Die Planung des Eingriffes mit dem Patienten ist Voraussetzung für ein gutes Resultat. Die korrekte Durchführung ist natürlich unabdingbar und muss stets an Weiterbildungskursen vertieft werden. Sind somit alle professionellen Voraussetzungen optimal gegeben, kommt zu hervorragenden Resultaten und Ergebnissen. Es gibt praktisch keine Person, die nach der Behandlung damit unzufrieden ist. ■



Dr. med. Oliver Ph. Kreyden

Dermatologie FMH und
Dermatochirurgie fmCh, Ästhetische
Dermatologie, Präsident SGEDS und
Laser-Medizin SGLM



www.kreyden.ch

**CHEMICAL PEELING LIVE - WORKSHOP
01. u. 02.11. 2019**

Praxisklinik Kreyden, Zentrum für
Ästhetische Dermatologie und
Dermatochirurgie, Baselstrasse 9,
4132 Muttenz (bei Basel)

Theoret. Teil: Peeling-Möglichkeiten
inkl. Indikationsstellung, Prä- und Post-
Management, Anästhesieverfahren.

Prakt. Teil: Live-Phenol-Peeling,
TCA-Peeling an Gesicht, Hals und
Dekolletee sowie Händen.

Anmeldung: per E-Mail unter
administration@kreyden.ch